

Was für eine Rolle spielt der Glacier-Nationalpark in den USA?

Der Glacier-Nationalpark ist ein Nationalpark der Vereinigten Staaten, der sich im Hochgebirge der Rocky Mountains erstreckt. Der Standort des Parks liegt im Norden des US-Bundesstaats Montana an der Grenze zu Kanada und wurde aufgrund der Initiative der **Great Northern Railroad** (war eine Eisenbahngesellschaft mit Sitz in Saint Paul, Minnesota) und des Wissenschaftlers und Naturschützers **George Bird Grinnell** am 11. Mai 1910 per Gesetz des Kongress der Vereinigten Staaten eingerichtet.

Der Park weist geologische, geographische sowie klimatische Besonderheiten auf. Seine verschiedenen Ökosysteme sind nahezu ungestört. Der Glacier-Nationalpark wird vom **National Park Service** verwaltet und dient wegen seiner langen Forschungsgeschichte als Gebiet für die Erforschung der Klimageschichte und der globalen Erwärmung.

Jenseits der Grenze liegt auf kanadischem Boden der **Waterton-Lakes-Nationalpark**. Beide Parks zusammen wurden 1932 als weltweit erstes grenzüberschreitendes Naturschutzgebiet unter dem Namen **Waterton-Glacier International Peace Park** zu einem „Internationalen Friedenspark“ ernannt und 1995 durch die UNESCO zum *Weltnaturerbe* erklärt.

Der Glacier-Nationalpark ist seit 1976 ein Biosphärenreservat. Nach einem Titel eines Aufsatzes von Grinnell werden der Park und die Region als **Crown of the**



Continent (Krone des Kontinents) bezeichnet, das Crown of the Continent Ecosystem umfasst das Großökosystem der zentralen Rocky Mountains beidseits der Grenze weit über die Nationalparks hinaus.

Der Glacier-Nationalpark hat seinen Namen von der Vergletscherung während des Eiszeitalters geprägte Landschaft. Die heute im Park liegenden Gletscher haben nur einen Bruchteil der ehemaligen Fläche und gehen seit etwa 1850 massiv zurück, heute auch stark aufgrund der globalen Klimaerwärmung.

Wer wurde 1916 Präsident der Vereinigten Staaten?

Am 7. November 1916 fand die Präsidentschaftswahl der Vereinigten Staaten statt. Woodrow Wilson, ein Amtsinhaber war der Kandidat der Demokratischen Partei. Für die Republikaner trat Charles Evans Hughes an, der vor seiner Nominierung im Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten tätig gewesen war. Das Hauptthema des Wahlkampfes war der Erste Weltkrieg in Europa und eine mögliche Kriegsbeteiligung der Vereinigten Staaten. Woodrow Wilson gewann die Wahl mit knappem Vorsprung und wurde damit für eine zweite Amtszeit als Präsident der Vereinigten Staaten wiedergewählt.



Innerhalb der Demokratischen Partei war Amtsinhaber Woodrow Wilson durch seine innen- und außenpolitischen Erfolge nahezu unumstritten. Auf dem Kongress der Partei vom wurde er deshalb mit einer klaren Mehrheit erneut nominiert. In den Vorwahlen der Republikanischen Partei bewarben sich 13 Kandidaten. Während des Parteitages vom 7. bis zum 10. Juni 1916 in Chicago gewann Charles Evans Hughes die Nominierung. Als Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten wurde Charles W. Fairbanks ausgewählt. Nach der Annahme seiner Nominierung trat Hughes am 16. Juni 1916 vom Amt des Richters am Obersten Gerichtshof zurück. Der frühere US-Präsident Theodore Roosevelt, der ursprünglich erneut zur Wahl antreten wollte, zog seine Kandidatur zurück und unterstützte im Wahlkampf Charles Evans Hughes.

Das Hauptthema des Wahlkampfes war der Erste Weltkrieg in Europa. Basis der Kampagne von Woodrow Wilson war die Aufrechterhaltung der Neutralität und damit die Vermeidung einer Kriegsbeteiligung der Vereinigten Staaten. Zu den innenpolitischen Themen seiner Wahlkampagne zählten unter anderem die Bekämpfung der Kinderarbeit, die vollständige Einführung des Frauenwahlrechts, Verbesserungen des Strafvollzugswesens sowie die Fortsetzung der progressiven Reformen aus seiner ersten Amtszeit, die zu seiner großen Popularität in der Bevölkerung beigetragen hatten. Wilson beschränkte sich in seinem Wahlkampf vor allem auf seine eigenen Themen und ignorierte Hughes nahezu vollständig. Charles Evans Hughes warb in seiner Kampagne um eine bessere Vorbereitung auf mögliche Auswirkungen des Krieges und auf ein Hineinziehen der Vereinigten Staaten in den Konflikt.

Charles Evans Hughes lag am Wahltag zunächst aufgrund von frühen Siegen in Staaten im Nordosten und im mittleren Westen des Landes in den ersten Zwischenergebnissen vorn, einige Zeitungen erklärten ihn bereits zum Wahlsieger. Woodrow Wilson gelang es aber, vor allem in den Südstaaten und an der Westküste aufzuholen und schließlich die Führung zu übernehmen. Als Schlüsselstaat erwies sich letztendlich Kalifornien, in dem Wilson mit einem Vorsprung von nur etwa 3.800 aus rund einer Million Stimmen gewann und sich damit den Wahlsieg sicherte.

Insgesamt wurden 18.536.585 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Wilson 9.126.868 Stimmen, was 49,2 Prozent entsprach, während auf Hughes 8.548.728 Stimmen und damit 46,1 Prozent entfielen. Die Wahlbeteiligung lag bei 61,3 Prozent.

Der Berliner Funkturm ein Wahrzeichen Berlins?



Der Berliner Funkturm, entworfen vom Architekten Heinrich Straumer wurde 1926 fertig gestellt. Er ist ein historisches Wahrzeichen der Ingenieursbaukunst Deutschlands. Der Funkturm befindet sich auf dem Areal des Berliner Messegelände und ist ein bekanntes Wahrzeichen der Stadt. Er wird in der Tourismuswerbung, aber auch im Berliner Volksmund „Langer Lulatsch“ genannt.

Die Struktur des Turmes ist eine Stahlfachwerkkonstruktion, genauer eine vertikale Kragarmkonstruktion, wie beim Eiffelturm in Paris. Ursprünglich wurde der ca. 600 Tonnen schwere Funkturm als reiner Sendemast entworfen. Nachträglich wurde auf 52 Meter Höhe ein Restaurant und auf 125 Meter eine Aussichtsplattform angebracht.

1926 wurde er an der Funkausstellung dem Publikum zugänglich gemacht. Durch einen Brand in der Messehalle, wurde auch das

Restaurant durch einen Funkensprung vollständig vernichtet.

Nach dem Wiederaufbau wurde der Turm im Zweiten Weltkrieg als Warn- und Beobachtungsturm gebraucht. Durch einige Granaten wurden in 38 Meter einige Tragestreben vernichtet und das Restaurant brannte erneut völlig aus.

Nach dem Krieg wurde der Sendebetrieb wieder aufgenommen. Heute dient er nur noch als Sendeturm für Mobil und Polizeifunk und natürlich als Touristenattraktion.



In den 50er und 60er Jahren wurden vier Briefmarken von ihm gedruckt.



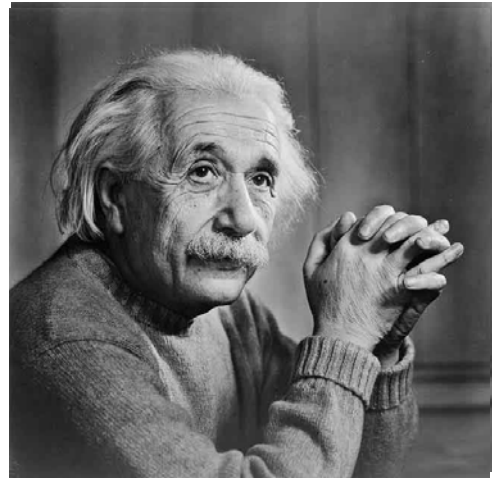
Was ist die Relativitätstheorie?

Die Relativitätstheorie ist das Hauptwerk des 1879 geborenen Physikers Albert Einstein, welcher 1921 dafür mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde.

Sie befasst sich mit der Struktur von Raum und Zeit sowie mit dem Wesen der Gravitation.

Sie besteht aus zwei physikalischen Theorien, die maßgeblich von Albert Einstein geschaffen wurden. Dies ist die 1905 veröffentlichte spezielle Relativitätstheorie und die 1916 abgeschlossene allgemeine Relativitätstheorie.

Die spezielle Relativitätstheorie beschreibt das Verhalten von Raum und Zeit aus der Sicht von Beobachtern, die sich relativ zueinander bewegen, und die damit verbundenen Phänomene. Darauf aufbauend führt die allgemeine Relativitätstheorie die Gravitation auf eine Krümmung von Raum und Zeit zurück, die unter anderem durch die beteiligten Massen verursacht wird.



Die spezielle Relativitätstheorie

Die spezielle Relativitätstheorie, kurz SRT, ist eine physikalische Theorie die sich mit Raum und Zeit befasst. Die SRT ist eine Verallgemeinerung des galileischen Relativitätsprinzips der klassischen Mechanik, welches wiederum besagt, dass in allen relativ zueinander gleichförmig bewegten Inertialsystemen die gleichen physikalischen Gesetze gelten. Damit sind alle Gesetze der Physik gemeint.

Die allgemeine Relativitätstheorie

Die allgemeine Relativitätstheorie, kurz ART, beschreibt die Wechselwirkung zwischen Materie einerseits, Raum und Zeit andererseits. In dieser Theorie wird die Gravitation als geometrische Eigenschaft der gekrümmten vierdimensionalen Raumzeit gewertet. Die Grundlagen der Theorie wurden maßgeblich von Albert Einstein entwickelt, der den Kern der Theorie am 25. November 1915 der Preussischen Akademie der Wissenschaften vortrug.

Die allgemeine Relativitätstheorie erweitert die spezielle Relativitätstheorie und geht für hinreichend kleine Gebiete der Raumzeit in diese über. Gleichzeitig ist sie eine Erweiterung des newtonschen Gravitationsgesetzes und enthält dieses als Grenzfall für hinreichend kleine Massendichten und Geschwindigkeiten.

Inzwischen wurde die allgemeine Relativitätstheorie ausreichend oft experimentell bestätigt, so dass sie als Gravitationstheorie allgemein anerkannt ist. Insbesondere hat sie sich bisher in der von Einstein formulierten Form gegen alle später vorgeschlagenen Alternativen durchsetzen können.

1934 > Wie wurde Adolf Hitler Reichskanzler

Als am Abend des 30. Januar 1933 Anhänger der Nationalsozialisten den lang ersehnten "Tag der Machtübernahme" mit Fackelzügen durch das Brandenburger Tor feierten, markierten die triumphierenden Kundgebungen auch symbolisch das Ende der Weimarer Republik. Wenige Stunden zuvor hatte Reichspräsident Paul von Hindenburg den Vorsitzenden der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP), Adolf Hitler, zum neuen Reichskanzler ernannt. Hitlers Absicht, eine von jeder Kontrolle durch den Reichstag befreite, autoritäre Regierung zu etablieren, die das von vielen Deutschen empfundene "demokratische Chaos" der Weimarer Jahre überwinden sollte, verwirklichten die Nationalsozialisten innerhalb kürzester Zeit. Unter Wahrung des Anscheins verfassungsmäßiger Legitimität verstanden sie es, politische Gegner auszuschalten und sich der staatlichen Machtinstrumente zu bemächtigen.



Berlin, Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler

Noch bevor Reichspräsident Hindenburg stirbt, erlässt die Regierung ein Gesetz zur Vereinigung der beiden Ämter des Reichspräsidenten und Reichskanzlers. Am folgenden Tag beschliesst, eine Volksabstimmung darüber abzuhalten. Kurz nach dem Tod Hindenburgs und der Auflösung des Reichspräsidentenamts bot die Armeeführung Hitler an, den Schwur auf ihn persönlich als "Führer und Reichskanzler" zu leisten.

Die Abstimmungsfrage lautete: "Das Amt des Reichspräsidenten wird mit dem des Reichskanzlers vereinigt. Infolgedessen gehen die bisherigen Befugnisse des Reichspräsidenten auf den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler über. Er bestimmt seinen Stellvertreter. Stimmt Du, Deutscher Mann, und Du, Deutsche Frau, der in diesem Gesetz getroffenen Regelung zu?"

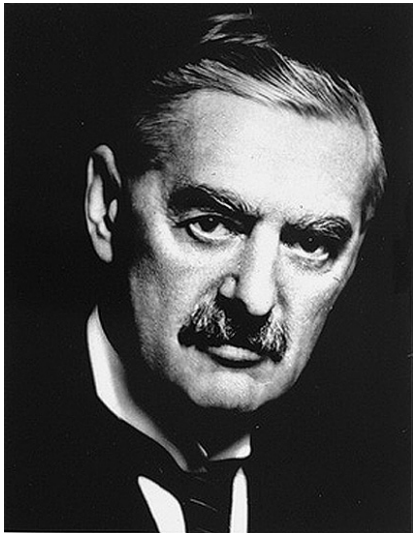
Von 43'568'886 eingegangenen Stimmzetteln stimmten 38'394'848 mit Ja (89,93%) und 4'300'370 mit Nein (10,07%).

Die weitreichende Bedeutung des Treueids im Zweiten Weltkrieg, als er Offiziere davon abhielt, gegen Hitler aktiv zu werden, war 1934 noch nicht abzusehen. Der Schwur festigte Hitlers brutale Führerdiktatur endgültig. Potentielle Gegner waren verhaftet, ermordet oder in der Emigration.

Als diese "nationale Erhebung" im Sommer 1934 ihren Abschluss fand, waren Demokratie und Pluralismus in Deutschland zerstört, ohne dass es zu nennenswerter Gegenwehr gekommen wäre.

Caroline Kalweit

1937 Persönlichkeiten: **Wer war Neville Chamberlain?**



Arthur Neville Chamberlain wurde 1869 in Birmingham geboren. Bereits sein Vater war Politiker. Während sieben Jahren arbeitete er als Farmer auf den Bahamas und später als Fabrikant in der Metallindustrie seiner Heimatstadt

Mit 42 Jahren tritt er in die Politik ein und wird Stadtrat von Birmingham. 1915 wird er zum Bürgermeister gewählt.

Im ersten Weltkrieg war er für kurze Zeit Minister für den nationalen Arbeitsdienst. In diesem Posten scheiterte er aber, da es Widerstand gegen die von ihm geforderte

allgemeine Dienstpflicht gab.

1918 schaffte er mit der Wahl ins Britische Unterhaus den Sprung von der lokalen zur nationalen Politik. Neville Chamberlain war Mitglied der konservativen Partei. Von 1922 bis 1937 war Chamberlain Postminister, Gesundheitsminister und Britischer Schatzkanzler.

Während der Zeit als Schatzkanzler (1931 bis 1937) war Chamberlain einer der wichtigsten Politiker im Kabinett.

Am 28. Mai 1937, also mit 67 Jahren wurde er zum Premierminister gewählt. Im Angesicht der aggressiven Politik von Deutschland, Italien und Japan versucht er einen friedlichen Ausgleich der Interessen zustande zu bringen. 1938 war er am so genannten Münchner Abkommen beteiligt, dies gab den Deutschen das Recht das Sudetenland, also die Tschechoslowakei einzunehmen. Noch nach der Unterzeichnung des Münchner Abkommens suchte er den Kontakt zu Adolf Hitler, den er bereits mehrere Male getroffen hatte, um einen Krieg zu verhindern.

Als die Deutschen 1939 in Prag einmarschierten schloss er mit Polen, Griechenland, Rumänien und der Türkei Garantieverträge für den Fall eines deutschen Angriffes. Gleichzeitig befahl er in Grossbritannien die allgemeine Wehrpflicht und die Aufrüstung.

Mit dem Angriff der Deutschen am 1. September 1939 auf Polen erklärt Chamberlain dem Deutschen Reich den Krieg.

Im Mai 1940 tritt Neville Chamberlain als Premierminister zurück, da er aufgrund seiner unentschlossenen Kriegsführung und einer fehlgeschlagenen Expedition den Rückhalt seiner Partei verloren hatte. Sein Nachfolger wurde Winston Churchill in dessen Regierung er noch bis zu seinem Tod am 9. November im Staatsrat den Vorsitz innehatte.

Gesellschaft im Jahre 1945

Was geschah beim KZ – Auschwitz Birkenau?

Das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau war das größte deutsche Vernichtungslager während der Zeit des Nationalsozialismus. Es wurde 1941 drei Kilometer entfernt vom Stammlager Auschwitz gebaut und befand sich nahe der Stadt Auschwitz.

Der Name „Auschwitz“ wurde zum Symbol für den Holocaust. In die Konzentrationslager wurden insgesamt mehr als 1,3 Millionen Menschen aus Europa deportiert. Davon wurden hier geschätzte 1,1 Millionen Menschen ermordet, eine Million davon Juden.

Am 26. September 1941 erhielt Rudolf Höß den Befehl, ein zusätzliches Arbeitslager für 100.000 russische Kriegsgefangene im Interessengebiet Auschwitz zu errichten.

Das Barackenlager war etwa fünf Quadratkilometer groß. Das gesamte Lager war mit einem lebensgefährlichen doppelten Elektrozaun aus Stacheldraht umzäunt. Zwischen diesen beiden Zäunen standen die 5 m hohen Wachtürme in einem Abstand von ca. 150 m, die mit Maschinengewehren und Scheinwerfern ausgestattet waren.

Zwischen dem 17. Januar 1945 und dem 23. Januar wurden etwa 60.000 Häftlinge evakuiert und in Todesmärschen nach Westen getrieben. In den Lagern und Außenstellen blieben etwa 7500 Häftlinge zurück, die zu schwach oder zu krank zum Marschieren waren. Mehr als 300 wurden erschossen; man nimmt an, dass eine geplante Vernichtungsaktion nur durch das rasche Vorrücken der Roten Armee verhindert wurde.

Zuerst wurde das Hauptlager Monowitz am Vormittag des 27. Januar 1945 durch die sowjetischen Truppen befreit. Von den dort zurückgelassenen Gefangenen ca. 600 bis 850 Personen, starben trotz medizinischer Hilfe 200 in den Folgetagen an Entkräftung.

Das Stammlager und Auschwitz-Birkenau wurden ebenso durch die Soldaten der Sowjetunion am frühen Nachmittag des 27. Januar befreit. In Birkenau waren fast 5.800 kranke Häftlinge, darunter fast 4.000 Frauen, unversorgt zurück geblieben. In den desinfizierten Baracken wurden Feldlazarette eingerichtet, in denen die an Unterernährung und Infektionen leidenden Häftlinge versorgt wurden.

Einige Tage später wurde die Weltöffentlichkeit über die Gräueltaten informiert. Die Ermittler fanden über eine Million Kleider, ca. 45.000 Paar Schuhe und sieben Tonnen Menschenhaar, die von den KZ-Wächtern zurückgelassen wurden.

Heute sind von diesen Konzentrationslagern noch viele Teile erhalten bzw. originalgetreu ergänzt. Es wurde von der UNESCO unter dem Namen Auschwitz-Birkenau – deutsches nationalsozialistisches Konzentrations- und Vernichtungslager (1940–1945) zum Teil des Weltkulturerbes erklärt.



Wirtschaft im Jahre 1940

Wie begann die Geschichte des berühmtesten Fastfood- Betreibers der Welt?



Das erste McDonald's-Restaurant wurde am 15. Mai 1940 von den Brüdern Richard und Maurice („Mick&Mack“) McDonald in San Bernardino, Kalifornien eröffnet. Nach 1948 wurde das Restaurant bekannt als die Brüder eine innovative und rationelle Art, Hamburger zuzubereiten, einführten, und auf Selbstbedienung umstellten.

1954 schlug der Verkäufer Ray Kroc den Brüdern McDonald vor, weitere McDonald's-Restaurants zu eröffnen, da er von der Effizienz des Restaurants beeindruckt war.

Er versuchte, Walt Disney, seinen Kameraden aus Kriegstagen, dazu zu bringen, ihm die Eröffnung eines McDonald's-Schnellrestaurants im damals im Bau befindlichen Disneyland zu erlauben. Als Disney ablehnte, eröffnete Kroc sein erstes eigenes Restaurant in Des Plaines, Illinois. Aufgrund konzeptioneller Fehler, drohte das Unternehmen fast unterzugehen; heute versucht der Konzern in seinen Publikationen diese kritische Periode weitestgehend auszublenden.

Der Erfolg Krocs beruht auf mehreren Faktoren. Zum Beispiel die mit der Coca-Cola-Company entstandene Kooperation und die fast schon symbiotische Beziehung zwischen McDonald's und Disney. Eine Zusammenarbeit, die sich beispielsweise in den regelmäßigen Kooperationen des Hamburgerbraters und des Medienkonzerns zeigt. Zugleich wuchs McDonald's zum weltweitgrößten Abnehmer von Coke-Produkten auf. Und obwohl McDonald's nicht über die meisten Filialen verfügt, ist es heute die umsatzstärkste und berühmteste Fast-Food-Kette der Welt.

Der Vertrag mit den McDonald-Brüdern sah vor, dass Kroc für die Expansion der Kette zuständig war, während die Brüder die Kontrolle über die Produktion behielten und an den Gewinnen beteiligt waren. 1961 stimmten die McDonald- Brüder nach einigen Verhandlungen zu, die Rechte an der Marke McDonald's für 2,7 Mio. US \$ an Ray Kroc zu verkaufen. Der Vertrag erlaubte den Brüdern, ihr Restaurant weiter The Big M zu nennen. Jedoch entschied sich Kroc dazu, ein McDonald's zu eröffnen und wurde damit zum Begründer der ehemaligen McDonald's Systems Inc. und 1960 in McDonald's Corporation umbenannten Kapitalgesellschaft.

In der Schweiz wurde die erste Filiale 1976 in Genf eröffnet. Im Jahr 2004 bedienten insgesamt 7.200 Angestellte in 145 Filialen rund 88 Millionen Kunden. Ursprünglich sollte das erste Restaurant an der Bahnhofstrasse in Zürich eröffnet werden, aufgrund von Protesten in der Stadtbevölkerung entschied man sich zunächst für Genf. Erst einige Jahre später wurde eine Filiale in Zürich eröffnet.

1950 - Weshalb kam es zum Koreakrieg?

Dieser begann am 25. Juni 1950. Der Koreakrieg war eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen Truppen der Demokratischen Volksrepublik Korea (Nordkorea), zusammen mit der Volksrepublik China auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Republik Korea (Südkorea) zusammen mit UNO-Truppen und vor allem den USA.

Ab 1894 war das Kaiserreich Korea unter die Vorherrschaft Japans geraten und 1910 von Japan in Übereinstimmung mit den koreanischen Eliten annektiert worden. Nach dem Japan 1945 kapituliert hatte wurde Korea unter den Siegermächten in zwei Besatzungszonen geteilt. Das nördliche Gebiet wurde von der Sowjetunion besetzt. Das südliche Gebiet wurde von den USA übernommen. Die Alliierten hatten auf der Konferenz von Jalta beschlossen, dass Korea ein vereinigt, unabhängiges Land unter einer gewählten Regierung werden sollte, legten jedoch keine Details fest. Nachdem der Kalte Krieg begonnen hatte, wollten beide Seiten diesen Beschluss nicht mehr ausführen. Der 38. Breitengrad wurde zur Demarkationslinie. Nord- und Südkorea und legte eine vier Kilometer breite entmilitarisierte Zone entlang der Grenze fest

450.000 Tonnen an Bomben wurden vor allem von der US Air Force abgeworfen, darunter allein zwischen Juni und Oktober 1950. Die zahlreichen Toten fielen nicht immer regulären Kriegshandlungen zum Opfer: Von beiden Seiten wurden in verschiedenen Fällen Kriegsverbrechen begangen. Die Südkoreaner führten unter amerikanischem Oberkommando stehend einen rücksichtslosen Kampf gegen alles, was in irgendeiner Form mit dem Kommunismus in Verbindung gebracht werden konnte. So gibt es viele dokumentierte Berichte über Massenhinrichtungen von Mitgliedern oder ehemaligen Mitgliedern der kommunistischen Partei oder dieser nahe stehenden Gruppierungen.

Der Koreakrieg hat die Teilung des Landes auf Jahrzehnte hinaus zementiert. An der demilitarisierten Zone stehen sich auch heute noch über eine Million Soldaten gegenüber. Am 4. Oktober 2007 wurde jedoch bei einem historischen Gipfeltreffen zwischen beiden Staaten eine Friedenserklärung unterschrieben. Beide Staatschefs riefen in der Erklärung zu Frieden, Wohlstand und engerer Wirtschaftszusammenarbeit auf der koreanischen Halbinsel auf. Dies ist die bislang deutlichste Bewegung zu einem Friedensvertrag. Eine Wiedervereinigung ist aber immer noch nicht in Sicht.



1969 Kultur: Wieso ist das Woodstock-Festival so berühmt?



Das „Woodstock Music and Art Festival“ war ein Musikfestival, das als musikalischer Höhepunkt der US-amerikanischen Hippiebewegung gilt. Es fand offiziell vom 15. bis 17. August 1969 statt, endete jedoch erst am Morgen des 18. August. Der Veranstaltungsort war eine Farm in Bethel im US-amerikanischen Bundesstaat New York. Auf dem Festival traten 32 Bands und Solisten der Musikrichtungen Folk, Rock, Soul und Blues für insgesamt rund 200.000 US-Dollar

Gage auf. Auf dem Festivalgelände herrschten chaotische Zustände, da die erwarteten Besucherzahlen um ein Vielfaches übertroffen wurden.

Die Veranstaltung sollte ursprünglich nicht in Woodstock stattfinden, sondern in Wallkill, das 50 km südlich lag. Das Festival musste dann aber nach Protesten der Dorfbevölkerung auf ein 243 Hektar großes Gelände des Farmers Max Yasgur in White Lake bei Bethel ausweichen. Bethel liegt ca. 150 km von New York entfernt, 70 km südwestlich von Woodstock und hatte damals weniger als 4000 Einwohner. Yasgur erhielt für die Dauer des Festivals 50.000 Dollar Miete.

Nun warben die Veranstalter in Zeitungen für das „festival for peace and music“ und rechnete mit 60.000 Besuchern. Tatsächlich machten sich rund eine Million Menschen auf den Weg, die Hälfte von ihnen blieb in verstopften Zugangswegen stecken und wurde von der Polizei wieder nach Hause geschickt. Über 400.000 Besucher erreichten das Festival. Eine Eintrittskarte für alle drei Tage kostete 18 Dollar. Da mit dem Aufstellen der Kassenhäuschen bis zuletzt gewartet worden war und bald die Umzäunungen niedergetrampelt wurden, wurde das Festival von den Veranstaltern als kostenlos erklärt.

Die bekanntesten Bands und Interpreten, die am Woodstock auftraten waren: Jimi Hendrix, Jethro Tull, Santana, Janis Joplin, Joe Cocker, The Band und The Who.

Fast während des gesamten Festivals hatte es sehr stark geregnet. Dadurch gab es sehr lange Wartezeiten und das Programm musste mehrere Male abgeändert werden. Mit der Zeit begannen sich dann viele Besucher auszuziehen, da die Kleider ohnehin schon voll Schlamm waren.

Bemerkenswert ist, dass es trotz der unkontrollierbaren Menschenmenge zu keinen nennenswerten Gewalttätigkeiten kam. Im Gegensatz zu einigen anderen Rockfestivals wie dem „Altamont Free Concert“ war Woodstock außerordentlich friedlich. Laut Legende gab es während des Festivals drei Tote: Zwei Personen seien an einer Überdosis Drogen gestorben und eine sei von einem Traktor überfahren worden.

Es stellt sich die Frage, warum gerade das Woodstock-Festival dermaßen viele Besucher anzog. Bereits zuvor hatten einige große Festivals wie das „Monterey Pop Festival“ stattgefunden. Keines wurde aber zu einem derartigen Ereignis wie Woodstock. Dies hatte verschiedene Gründe: Zum einen hatte sich die Hippie-

Subkultur bereits vom Untergrund zum Mainstream entwickelt und war entsprechend kommerzialisiert worden. Die ursprünglichen Hippies hatten also ihre Kultur bereits 1967, als sie zur Massenkultur wurde, symbolisch zu Grabe getragen.

Ein weiterer Punkt war das Streben nach Freiheit und Ungebundenheit, das von jeder Jugendkultur ausgeht. In diesem Fall gab es einige mehr oder weniger akute Bedrohungen und Missstände, gegen die man sich auflehnen konnte. So wäre zum Beispiel Woodstock ohne den Vietnamkrieg längst nicht zu dem geworden, was es heute ist. Auch die Bürgerrechtsbewegung hatte Ende der 1960er Jahre einige Siege errungen, was ebenfalls diese Strömungen begünstigte.

Auch musikalisch gab es zu dieser Zeit Ereignisse, die eine gewisse Beachtung erfuhren: Der Rock 'n' Roll erfuhr gegen Ende der 1960er ein Revival, das sich im explosionsartigen Ansteigen der Anzahl erfolgreicher Rockbands ausdrückte.

Wissenschaft / Technik 1961 > **Wer war der erste Mensch im Weltall?****Juri Alexejewitsch Gagarin**

Juri Alexejewitsch Gagarin, geboren 1934 in der ehemaligen Sowjetunion, war der erste Mensch im Weltraum. 1960 wurde Gagarin als potenzieller Kosmonaut ausgewählt und erhielt von März 1960 bis Januar 1961 eine entsprechende Ausbildung. Er wurde vor allem wegen seines ruhigen Temperaments aus den 20 möglichen Kandidaten ausgewählt, um als erster Mensch die Erde zu verlassen. Am 12. April 1961 absolvierte er mit dem Raumschiff Wostok 1 seinen spektakulären Raumflug und umrundete dabei in 108 Minuten einmal die Erde. Er landete im Wolga-Gebiet (nicht wie vielfach berichtet in Sibirien), in der Nähe der Städte Saratow und Engels. Auf dem Landeplatz steht heute ein Denkmal, und der Jahrestag seines Raumfluges wird dort heute noch jährlich mit einer kleinen Feier begangen.

Leben

Nach einer handwerklichen Ausbildung und einem Studium am Industrietechnikum erhielt Gagarin ein Diplom als Giessereitechniker. Während des Studiums wurde er Mitglied des Aeroklubs in Saratow und bestand seine erste Flugprüfung am 3. Juni 1955. Danach diente er bei einem Jagdfliegerregiment der Nordflotte und war bis 1963 Kommandeur der sowjetischen Kosmonautengruppe und studierte danach an der Militärakademie für Ingenieure der Luftstreitkräfte „Prof. N. J. Schukowski“.

Gagarin wurde im Februar 1968 zum Ausbilder der Kosmonauten ernannt, doch zuvor wollte er noch seine Ausbildung zum Kampfpiloten zu Ende bringen. Diese war wegen seines Kosmonautenprogramms abgebrochen worden. Doch am 27. März 1968 verunglückte Gagarin bei seinem letzten Übungsflug mit einer MiG-15 UTI tödlich. Die genauen Umstände des Absturzes sind bis heute offiziell nicht geklärt. Die Regierung verkündete damals lediglich „eine unglückliche Verkettung verhängnisvoller Umstände“ als Ursache. Der 30-bändige Untersuchungsbericht wurde nie veröffentlicht und die damalige Erklärung nie offiziell korrigiert. Noch im März 2008 behauptete ein Mitglied der Untersuchungskommission, General Eduard Scherscher, dass grobe Fahrlässigkeiten der Piloten ursächlich waren, dies aber nicht zugegeben werden sollte, um deren Heldenstatus nicht zu gefährden. Dies ist jedoch nur eine der vielen Theorien rund um Gagarins Tod. Gagarins Urne befindet sich in der Kremliumauer auf dem Roten Platz in Moskau.

Würdigungen

Noch während des Raumfluges wurde Gagarin vom Oberleutnant zum Major befördert. Nach seiner erfolgreichen Landung bei Saratow wurde Gagarin nun in der ganzen Welt bekannt, insbesondere in den Ländern des Ostblocks wurde er zum Idol. Dazu trug nicht zuletzt eine ganze Reihe in der Sowjetunion erschienener, den Prinzipien der Vorbildliteratur gehorchender Gagarin-Biographien bei, darunter auch seine Autobiographie *Der Weg in den Kosmos*. Vielerorts wurde er gewürdigt, Strassen und sogar eine Stadt wurden nach ihm benannt und auch ein Krater auf der abgewandten Seite des Mondes trägt seinen Namen.

Die erste Weltumrundung war ein wichtiger Prestigeerfolg der Sowjetischen Raumfahrt in der Zeit des Kalten Kriegs. Nach dem Sputnik-Schock war dies bereits der zweite Erfolg, bei dem die UdSSR versuchte eine technologische Überlegenheit zur Schau zu stellen. Gagarin erhielt den Leninorden, und ihm wurde am 14. April 1961 der Titel *Held der Sowjetunion* verliehen. Er unternahm in der Zeit nach seiner Landung als Sympathieträger zahlreiche Promotionsreisen durch die Welt, bei denen er ebenso für die Erforschung des Weltraums wie für das politische System der Sowjetunion warb.

Quellen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Juri_Alexejewitsch_Gagarin

Watergate-Affäre

Was ist, laut dem Kongress der Vereinigten Staaten, die Definition der Watergate-Affäre?

Dies ist ein Reihe von Missbräuchen der Regierungsmacht die während der Amtszeit des Präsidenten Richard Nixon 1969 bis 1974 durchgeführt wurden. Es gab nach dem Untersuchungsbericht des zuständigen Senatsausschusses zehn Teilbereiche der Affäre:

1. der Missbrauch von Regierungsbehörden durch das Weiße Haus oder in dessen Auftrag;
2. der eigentliche Watergate-Einbruch;
3. die Vertuschung der Hintergründe des Watergate-Einbruchs;
4. die Wahlkampfpraktiken des Komitees zur Wiederwahl des Präsidenten;
5. die Behinderung der Justiz bei den Watergate-Untersuchungen;
6. das Finanzgebaren und die Wahlspendenpraxis von Nixons Wiederwahlkomitee;
7. der „Milch-Fonds“ illegaler Parteispenden, mit denen ein Konglomerat amerikanischer Milchproduzenten Einfluss auf die Politik in Washington zu gewinnen suchte;
8. eine illegale Parteispende von 100.000 \$, die Nixons persönlicher Freund Charles „Bebe“ Rebozo von dem Milliardär Howard Hughes entgegengenommen hatte;
9. Vorteilmnahmen (beispielsweise durch den „Verkauf“ von Botschafterposten im Austausch für Wahlkampfspenden) und Steuerhinterziehung durch Präsident Nixon;
10. die „ITT-Affäre“, bei der es um vermeintliche Vorteilsgewährung für den Industriegiganten im Zusammenhang mit einem Kartellverfahren im Austausch für eine indirekte Wahlkampfspende ging

Welche Journalisten waren massgeblich bei der Aufdeckung der Skandale mit beteiligt und was für eine Auszeichnung haben sie dafür bekommen?

Dies waren die beiden Journalisten Bob Woodward und Carl Bernstein. Für ihre Journalistische Arbeit bekamen sie 1973 den Pulitzerpreis.

Was war im Watergategebäudekomplex

Das damalige Hauptquartier der Demokratischen Partei

Wer brach in den Watergategebäudekomplex ein und wozu?

Dies waren Bernard Barker, Virgilio Gonzalez, Eugenio Martinez, James W. McCord, Jr. und Frank Sturgis die die Abhörmikrophone, die sich schon im Haus befanden, neu zu justieren und Photos zu machen.

Die erste Weltklimakonferenz

Die erste Weltklima (World Climate Conference) Konferenz fand im Jahre 1979 von 12. bis 23 Februar in Genf statt. Es fand im WMO (World Meteorological Organisation) statt. Zum Schutz des Klimas fand es zum ersten Mal statt. Ziel der Konferenz war Massnahmen zur Eindämmung der globalen Klimaerwärmung zu beschliessen.



In dieser Konferenz befassten sich die Experten von verschiedenen UNO-Unterorganisationen dass das Kohlendioxid sich sehr zugenommen hat und zunehmen wird. Es wird Waldvernichtungen in den kommenden Jahren zu einem massiven Anstieg des Kohlendioxids – Konzentration geben. Auch in diesem Jahr wurde das weltklimaprogramm (WCP) (World Climate Programme) bei der WMO ins Leben gerufen. Die Experten rechnen damit, dass es bis zum Jahr 2100 die Durchschnitttemperatur der Erde 1,5-6C steigen wird. Auch die Meeresspiegel steigt um 10-90 cm. Ausserdem warnten die Experten im 1. Weltklimakonferenz vor einem Anstieg der Treibhausgase.

Die dritte Weltklimakonferenz fand in Genf, am 31. August 2009 statt. An der Konferenz nahmen 1500 Experten aus 50 verschiedenen Ländern teil. Die Teilnehmer der Konferenz beraten unter anderem über ein globales Frühwarnsystem für Flutwellen, Hurrikans, Dürrezeiten und Überschwemmungen.

Wie wurde das Louvre das Wahrzeichen von Paris? 1989



Die Glaspypamide des Louvre in Paris ist der Haupteingang des weltberühmten Museums und eines der Wahrzeichen von Paris.

Mit dem Bau des Louvre wurde um 1190 im Auftrag Philipps II begonnen und wurde als Burg um 1200 abgeschlossen. Das damalige Hauptgebäude war von einer vierflügeligen Mauer umgeben, deren Ecken mit Rundtürmen verstärkt wurden. Ab 1370 liess Karl V die Burg umbauen und liess sie mit gotischen Elementen verschönern. Die Renaissance veränderte die Anforderungen an den Sitz der französischen Könige. Auf eine gesicherte Festung wurde kaum mehr Wert gelegt. Viel wichtiger war jetzt, dass die königliche Residenz die Herrlichkeit des Königs widerspiegelt. Deshalb wurde 1528 mit einer umfangreichen Erweiterung begonnen. Das alte Haupthaus wurde abgerissen und auf dessen Fundamenten wurde ab 1546 ein Palast im Renaissancestil durch Pierre Lescot errichtet. Heinrich II liess den Westflügel zum Kernstück der bald vierflügeligen Anlage Gestalten. In den nächsten hundert Jahren wurde das Louvre fast ständig neu gestaltet und erweitert. So wurde der Südflügel von 1559-1594 errichtet. Unter Heinrich IV entstand in zwei Bauabschnitten von 1556-1600 und von 1600-1608 eine Lange Galerie entlang der Seine geschaffen, welche den Tuilerien-Palast mit dem Louvre verband.

Ludwig XIII fügte dem vierflügeligen Schloss Umbauten durch und fügte den Mitteltrakten neue Pavillons hinzu. Ludwig XIV gestaltete die Anlage erneut um und fügte dem Ostflügel ab 1667 die so genannten Kolonnaden (Säulengang) an. Der hier angewandte klassizistische Barock wurde prägend für Frankreichs Architektur in den folgenden Epochen. Da Ludwig XIV seinen Wohnsitz nach Versailles verlegte, wurde am 26.7.1674 die Arbeiten am Louvre eingestellt. 1754 gab Ludwig XV den Auftrag zur vorläufigen Vollendung des Baus. Im 19. Jahrhundert wurden die langen Flügel des Hofes um- und ausgebaut. François Mitterrand gab 1981 das Projekt „Grand-Louvre“ in Auftrag. Damit wurde der gesamte Gebäudekomplex als Museum der öffentlichen Nutzung unterworfen und 1999 endgültig abgeschlossen. In diesem Rahmen wurden unter anderem die Galerie d'Apollon restauriert und die Glaspypamiden geschaffen.

Die berühmten Glaspypamiden im Innenhof des Louvres wurden 1985-1989 errichtet und am 29. März 1989 eröffnet. Gleichzeitig mit dem Bau der Pyramide wurde eine unterirdische Halle gebaut, welche heute den Haupteingang des Louvre darstellt. Obwohl die Pyramiden zu Beginn als Gewächshaus und Käseglocke verspottet wurden, sind sie heute teil eines der grössten Museen der Welt und eines der bekanntesten Wahrzeichen von Paris. Die Besucherzahlen des Museums sind seit der Eröffnung der Pyramiden um 5,5 Mio. Besucher jährlich gestiegen.



Das Louvre von Oben

Wann und wie wurde der Euro eingeführt?

Die erste Idee zur Einweihung einer einheitlichen Währung findet man in der Geschichte der Europäischen Union und der globalen Wirtschaftsgeschichte. Andererseits behinderten auch die schwankenden Wechselkurse den Handel zwischen den jeweiligen Ländern.



1970 wurde erstmals die Idee konkretisiert. Man wollte den Plan bis 1980 realisieren, aber er scheiterte.

1979 wurde das Europäische Währungssystem (EWS) gegründet, welches eben diese starken Schwankungen verhindern sollte.

1995 wurde schliesslich der Name der neuen Währung festgelegt: „Euro“. Andere Namen waren noch europäische Krone und europäischer Gulden.

Es gab zwei wichtige Einführungen: Die Einführung als Buchgeld und der endgültige Übergang zum Euro.

Der Euro wurde per 1. Januar 1999 offiziell als Buchgeld eingeführt. Das bedeutet, dass die Wechselkurse zwischen den damaligen europäischen Währungen festgelegt sind und nicht mehr verändert werden konnten.

In Deutschland und Österreich konnte man schlussendlich ab Ende 2001 eine Art Starterkit beziehen. Die allgemeine Geldausgabe mit Noten, wurde schliesslich ab 1. Januar 2002 eingeführt. Es war nun möglich, Euro auf den Banken zu beziehen sowie alte DM umzutauschen. Der einfachen und kostenlosen Umtauschmöglichkeit desto Trotz, gab es 2005 immer noch mehrere Milliarden DM in Umlauf. Die Deutsche Bundesbank vermutet, dass es sich um zerstörtes oder verloren gegangenes Geld handelt.

Heutzutage ist der Euro Zahlungsmittel in 16 EU-Staaten.

Speziell ist, dass zum Beispiel Montenegro auch den Euro als Hauptwährung führt, aber nicht in der EU ist.

Anderer Länder wie etwa England führen weiterhin ihre alte Währung weiter.

Zuletzt führte die Slowakei den Euro auf den 1. Januar 2009 ein.